

Ist ein Freiluftgottesdienst ohne erhöhtes COVID-19 Infektionsrisiko möglich?

Um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu haben hat die Gemeindeleitung der FCG Steyr Franz Rathmair um eine Recherche gebeten. Er hat folgende Links zusammengestellt. Ein Fazit findet sich weiter unten.

1) Über Aerosole und die Verbreitungswahrscheinlichkeit im Freien:

Positionspapier der Gesellschaft für Aerosolforschung (GAeF):

<https://www.info.gaef.de/positionspapier>

Auf Seite 11 und Seite 16 wird auf die Ausbreitung der Aerosole im Freien Bezug genommen, ansonsten geht es nur um die Ausbreitung in Räumen.

https://ae00780f-bbdd-47b2-aa10-e1dc2cdeb6dd.filesusr.com/ugd/fab12b_a5f114a183cf4f27ab8ac713e8a5b8ef.pdf

Zitat von S. 16:

In einer Untersuchung von Infektionsketten wurde von Qian et al. [56] festgestellt, dass die COVID-19-Infektion im Wesentlichen ein Phänomen in Innenräumen ist und im Außenbereich, also außerhalb geschlossener Räume, nahezu keine Ansteckungen auftreten. Von über 7000 beobachteten und dokumentierten Infektionen fand nur eine einzige im Außenbereich statt. Dies ist vermutlich dar-auf zurückzuführen, dass im Außenraum eine schnelle Verdünnung der mit Viren beladenen Aerosolpartikel zu erwarten ist, wodurch das Infektionsrisiko sinkt (s. Kapitel 3.1). Vor allem in größeren Menschenmengen mit geringen Abständen ist aber auch im Freien eine Ansteckung nicht ausgeschlossen.

2) Zeitungsberichte über Interviews mit dem deutschen Aerosolexperten Scheuch gibt es viele. Hier die hilfreichsten:

NTV: <https://www.n-tv.de/wissen/Beim-Spazieren-passiert-garantiert-nichts-article22373586.html>

Merkur.de: <https://www.merkur.de/welt/corona-aerosole-infektion-experte-regierung-massnahme-lockdown-pandemie-innenraum-draussen-ansteckung-90213539.html>

„Im Außenbereich kann nur dann etwas passieren, wenn Sie sehr lange sehr eng mit einer Person zusammenstehen, sich direkt gegenüberstehen und unterhalten“, erklärt der Experte, wie auch hna.de berichtete. In diesen Situationen wäre das Tragen einer Maske von Vorteil. „Aber ansonsten ist die Ansteckungsgefahr im Freien null.“

Focus.de: https://www.focus.de/gesundheit/news/ansteckungsgefahr-durch-mutationen-volle-parks-trotz-corona-pandemie-aerosol-forscher-sagt-wie-gefaehrlich-das-ist_id_13012166.html

„Wir wissen schon aus epidemiologischen Daten, dass nur etwa 25 Prozent der Infizierten für weitere Ansteckungen verantwortlich sind“, erklärt er. Das heißt 75 Prozent seien zwar infiziert, geben aber das Virus nicht weiter.

Aargauer Zeitung: <https://www.aargauerzeitung.ch/leben/was-nutzen-masken-draussen-an-der-frischen-luft-ld.1272067>

«Im Freien ist der einzige Weg, sich anzustecken – abgesehen von der Schmierinfektion via Hände – dass man grössere Tröpfchen einatmet», sagt Michael Riediker, Aerosolexperte vom Schweizerischen Zentrum für Arbeits- und Umweltgesundheit SCOEH in Winterthur. Grössere Tröpfchen bis zu 100 Mikrometer atmet man ein, wenn man anderen Leuten näher als eineinhalb Meter kommt und diese sprechen. Das Risiko steigt, wenn laut gesprochen wird, wie dies an Apéros im Freien schnell der Fall ist.

br.de: <https://www.br.de/nachrichten/wissen/querdenken-demos-haben-zu-mehr-infektionen-gefuehrt,SOihCh0>

In diesem Artikel geht es um eine Studie in Deutschland, die zu dem Schluss kommt, dass Querdenker-Demos zu mehr Infektionen geführt haben. Dabei wurden ja oft die Abstandsregeln nicht eingehalten, keine Masken getragen und viele Teilnehmer waren mit Bussen angereist.

Fazit von Franz

„Vom Sicherheitsstandpunkt aus gesehen ist ein Gottesdienst im Freien, bei dem Abstände von mindestens 2 m eingehalten werden, absolut ungefährlich hinsichtlich einer Ansteckung mit Covid-19, selbst wenn ohne Maske gesungen oder gebetet wird. Wenn es jedem freigestellt ist, ob eine Maske getragen wird oder nicht und es vielleicht sogar Bereiche gibt für Maskenträger und solche ohne Masken, und darüber hinaus auch der Wunsch der Maskenträger nach mehr Abstand respektiert wird, wäre das eine großartige Win-win-Situation für alle. Freilich sollte sie auch mit der FCGÖ-Leitung abgestimmt werden. Damit die größeren Abstände eingehalten werden können, ist eine ausreichende Beschallung bzw. Lautstärke wichtig.“

Die Gemeindeleitung der FCG Steyr hat sich mit dem Vorsitzenden der FCGÖ abgestimmt. Von Seiten des Kultusministeriums gibt es keine Vorgaben für Freiluftgottesdienste. Die derzeitigen Abmachungen beziehen sich auf den Innenraum. Es bleibt damit scheinbar den Kirchen und Religionsgemeinschaften überlassen, wie sie ihr Recht auf Religionsausübung im freien Corona-sicher umsetzen. Das versuchen wir nach bestem Wissen und Gewissen zu tun.

Tobias Rathmair am 7.03.2021